

ten unserer Republik ausgeschieden sind, werden bevorzugt an den Universitäten und Hochschulen aufgenommen.

Im einheitlichen Plan zur Vorbereitung von Studierenden für die Universitäten und Hochschulen sind besondere Förderungsmaßnahmen für Mittelschüler vorzusehen, die eine Berufsausbildung abgeschlossen haben und zum Hochschulstudium befähigt sind.

Durch die Entwicklung des polytechnischen Unterrichts an den allgemeinbildenden Schulen und Mittelschulen, die Änderung des Unterrichtsprogramms der Zehnklassenschule und der Oberschule sowie durch die Berufsausbildung bei den Oberschulen und durch die Vorbereitung solcher Bewerber, die eine längere Produktionsarbeit geleistet haben, soll erreicht werden, daß später alle an Universitäten und Hochschulen Studierenden in der Produktion tätig waren beziehungsweise einen Beruf erlernt haben. Es ist anzustreben, daß alle Studenten ihre Diplomarbeit oder sonstigen Examensarbeiten enger mit unserer sozialistischen Produktion verbinden.

Die politisch-ideologische Erziehung und Ausbildung der Studenten erfordert die Verbesserung der weltanschaulichen Bildung. Das Studium des Marxismus-Leninismus (gesellschaftswissenschaftliches Grundstudium) soll für alle Studienjahre (mit Ausnahme der theologischen Fakultät) obligatorisch sein. Die Parteiorganisation ist verantwortlich für die Entwicklung fortschrittlicher und undogmatischer Methoden des Studiums des Marxismus-Leninismus.

Auf der Grundlage des Gesetzes über die Vervollkommnung und Vereinfachung der Arbeitsweise des Staatsapparates und der speziellen Verordnung über die Aufgaben des Staatssekretariats für das Hoch- und Fachschulwesen ist die Arbeit der leitenden Genossen des Staatssekretariats zu verbessern. Die Parteiorganisation im Staatssekretariat ist verpflichtet, eine systematische Arbeit für die Verbesserung der Arbeitsweise des Staatssekretariats zu leisten.

Es ist ein sozialistisches Hochschulrecht zu schaffen. Die Parteiorganisationen an den Universitäten, Hoch- und Fachschulen sind verpflichtet, die Arbeit der Freien Deutschen Jugend systematisch zu unterstützen und ihr insbesondere bei der ideologisch-politischen Tätigkeit Hilfe zu leisten. Die SED-Mitglieder in der Gewerkschaft Wissenschaft sollen dahin wirken, daß die Gewerkschaft sich neben der Behandlung sozialer Fragen mehr mit der politischen Erziehungsarbeit und der Weiterentwicklung von Lehre und Forschung beschäftigt.